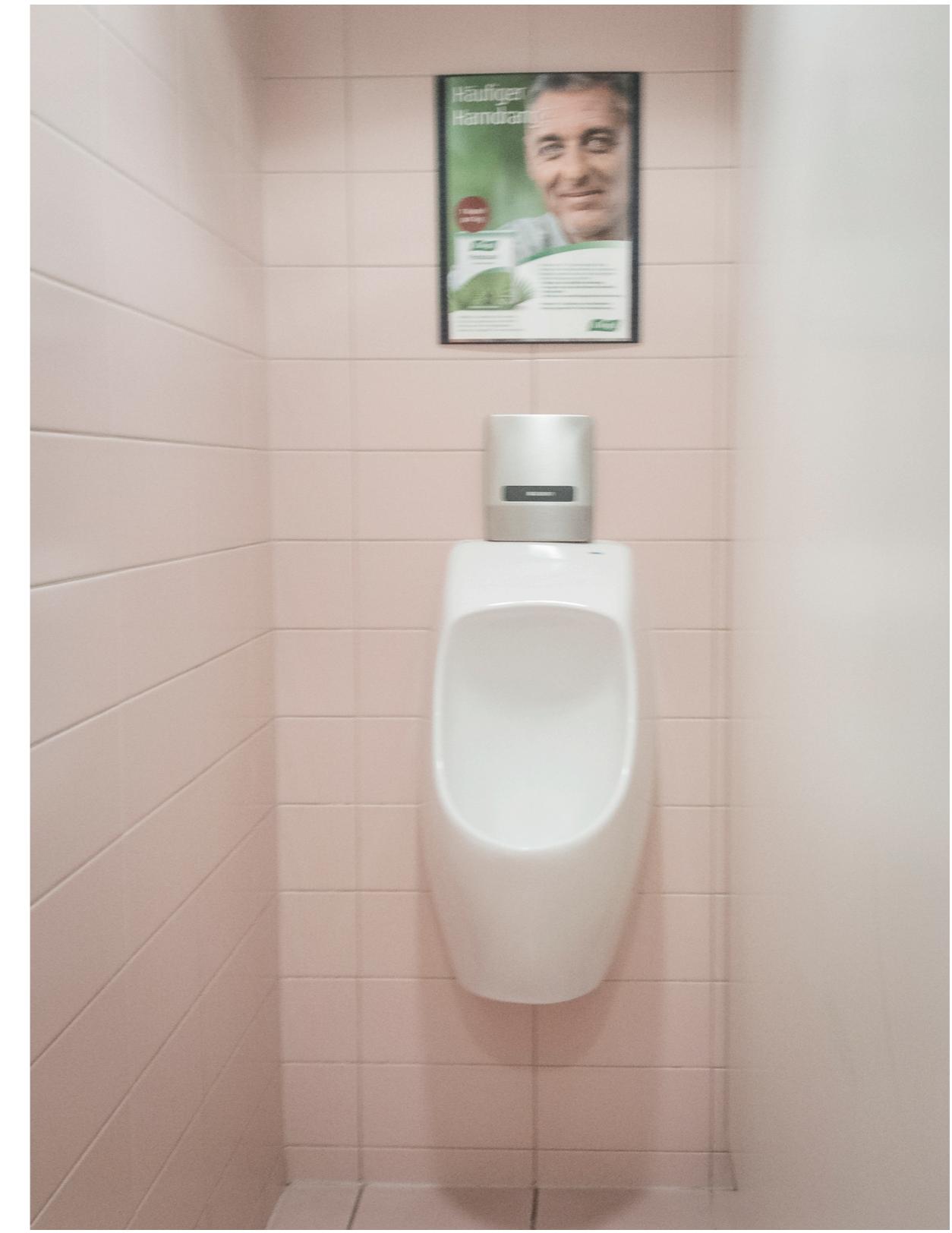


**Men only**











Das Objekt aus Porzellan, das 1917 als „Fountain“ bei einer New Yorker Kunstschaue eingereicht wurde, sorgte für einen handfesten Skandal. „Anstößig“ sei es und „nach keiner Definition ein Kunstwerk“, sagte die Society of Independent Artists und lehnte es ab, das Werk auf ihrer Jahresausstellung zu zeigen. Die New Yorker Dadaisten dagegen erklärten, das Objekt sei Kunst allein schon dadurch, dass es von einem Künstler zum Kunstwerk erhoben würde.

Das Objekt? Ein fabrikmäßig hergestelltes Pissoir. Und der Künstler des mit „R. Mutt“ unterschriebenen Skandalstücks? Niemand anderes als der weltberühmte Konzeptkünstler Marcel Duchamp – glaubte man zumindest lange. Seit kurzem jedoch verdichten sich Hinweise darauf, dass nicht Duchamp, sondern eine Frau aus dem Bekanntenkreis des Künstlers die wahre Urheberin des „Fountain“ ist.

haeberli.ernst@gmail.com

Nr. 14e